



# Berliner Frauenbund 1945 e.V.

Ansbacher Str. 63, 10777 Berlin  
[kontakt@berliner-frauenbund.de](mailto:kontakt@berliner-frauenbund.de)  
[www.berliner-frauenbund.de](http://www.berliner-frauenbund.de)

V.i.S.d.P: Mechthild Rawert,  
Vorsitzende des Berliner Frauenbund 1945 e.V.

Berlin, den 9.6.5.2024

## **Newsletter des BFB 1945 e.V. – Mai 2024**

- I. BFB 1945 e.V. als frauenpolitische Akteurin
- II. Gemeinsame Aktionen mit unseren Verbündeten
- III. Frauenpolitisch relevante eigene Termine bzw. die Dritter
- IV. Verschiedenes aus dem frauen\*politischem Umfeld

Liebe Leser\*innen dieses Newsletters,

noch befinde ich mich aufgrund der ersten Prognosen der Europa-Wahl-Analyse in Schockstarre. Eines ist deutlich: Die Frauen Europas gehören nicht zu den Gewinnerinnen. Gewählt wurden mehrheitlich rechte bzw. rechtspopulistische, -extreme Parteien, für die die Gleichstellung der Geschlechter keine wesentliche Priorität ist bzw. zu deren Wahlprogramm antidemokratische bzw. antifeministische Narrative gehören. Die rechten bzw. rechtsäußen Kräfte scheinen so viele MdEPs so erhalten, dass es zu einer Verschiebung der demokratischen EU-Werte kommen kann.

Ich bin mehr als enttäuscht. Europa war stets ein Motor für gleichstellungs- aber auch für beschäftigungspolitischen Fortschritt in Deutschland. Z.B. denke ich an

- die 2023 verabschiedete und innerhalb von drei Jahren in Deutschland umzusetzende europäische Entgelttransparenzrichtlinie (EU 2023/970) zur Bekämpfung der Lohndiskriminierung und des geschlechtsspezifischen Lohngefälles in der Europäischen
- die EU-Mindestlohnrichtlinie, die nach Umsetzung Lohnerhöhungen für 25 Millionen Beschäftigte in der EU bedeutet und eine Tarifbindung von mindestens 80 Prozent in jedem Mitgliedsstaat verlangt
- die EU-Richtlinie zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt.

Über die Auswirkungen der EU-Wahlen auf die deutsche Regierungspolitik will ich jetzt noch gar nicht spekulieren.

Kämpfen wir weiterhin für ein demokratisches, freiheitliches und gleichstellungsorientiertes Europa!

### **Am 23. Mai 2024 feierte unser Grundgesetz seinen 75. Geburtstag**

– und wir sind stolz auf die Mütter des Grundgesetzes im iParlamentarischen Rat: Dr. Elisabeth Selbert, Friederike Nadig, Helene Weber und Helene Wessel. Ihrer Durchsetzungsstärke verdanken wir das Gleichstellungsgebot im Grundgesetz, welches nach der friedlichen Revolution 1989 erweitert wurde (vgl. unten: Happy birthday, Grundgesetz“). Leider ist der gleichstellungspolitische Handlungsauftrag des Grundgesetzes bis heute nicht umgesetzt: Wir haben noch keine paritätischen Wahlgesetze, es gibt noch kein Gewaltschutzgesetz, welches Frauen ausreichende Schutzräume gewährleistet, es existiert viel Ungleichheit im alltäglichen Leben, was sich anhand der vielfältigen Gender-Gaps leider eindrucksvoll nachweisen lässt.

Vor dem Staatsakt zur Feier des Grundgesetzes gab es einen Gottesdienst in der alten Marienkirche. Sehr gerne verweise ich auf Hinweis unserer Mitfrau Uta Denzin auf die „Power-Grundgesetz-Rede“ der Ratsvorsitzenden der EKD, Kirsten Fehrs – zu finden ganz am Ende, so ca. 1.16.21 auf <https://www.youtube.com/watch?v=H6ZxeUn0hmo>

### **Eine junge Umfrage zu den für sie persönlich bedeutendsten Grundrechten in der allgemeinen Bevölkerung** ergab:

- 52 Prozent ist der erste Artikel wichtig: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“
- Für 49 Prozent das Prinzip der Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz,
- Für 40 Prozent die Gewährleistung der Meinungs- und Pressefreiheit

Mit Abstand folgen:

- Für 31 Prozent die Gleichstellung von Mann und Frau
- für 25 Prozent die Unverletzlichkeit der Wohnung / Privatsphäre
- Für 16 Prozent das Verbot von Diskriminierung und Benachteiligung

Weniger Gewicht haben laut Umfrage hingegen

- Mit 13 Prozent die in Artikel vier vermerkte Glaubens- und Religionsfreiheit sowie
- ebenfalls mit 13 Prozent die Versammlungsfreiheit und das Demonstrationsrecht

Wir haben hinsichtlich der Beseitigung von sozialer Ungleichheit auch zwischen den Geschlechtern also noch viel zu tun!

## I. BFB 1945 e.V. als frauenpolitische Akteurin

Als seit dem 17.4.2024 neu zusammengesetzter Vorstand sind wir Ehrenamtliche aktuell dabei, uns über anstehende bzw. künftige Themenschwerpunkte und Arbeitsformen zu verständigen. Dafür geben wir uns – ganz unsexy – eine Geschäftsordnung.

Verständigt haben wir uns schon auf folgende auf unserer Website eingestellte **Positionen:**

- **Demokratie und Gleichstellung – zwei Handlungsräume**  
<https://berliner-frauenbund.de/2024/05/23/demokratie-und-gleichstellung-zwei-handlungsraeume/>
- **MACH MIT bei den Kampagnen zum flächendeckenden, legalen, sicheren und kostenfreien Zugang zum Schwangerschaftsabbruch**  
<https://berliner-frauenbund.de/2024/06/06/mach-mit-bei-den-kampagnen-zum-flaechendeckenden-legalen-sicheren-und-kostenfreien-zugang-zum-schwangerschaftsabbruch/>

Wir unterstützen auch folgende in den nächsten Wochen beginnenden **Kampagnen und Bündnisse:**

- Die am 13.06.24 bei der Gleichstellungs- und Frauenminister\*innenkonferenz in Baden-Württemberg startende bundesweite **Kampagne "Gewaltschutz kostet Geld und rettet Leben"** #geldoderleben . Als Erstunterzeichnerin werden wir die Petition mit dem Zitat "Der Schutz von Frauen\* und Kindern ist keine Privatsache!" stärken. Wir setzen uns für die Umsetzung eines Gewalthilfegesetzes und somit umfassenden und niedrighschwelligem Schutz und Unterstützung für alle gewaltbetroffenen Frauen\* und deren Kinder mit ausreichenden Bundesmitteln ein.  
Wie bedeutsam eine zügige Verabschiedung des Gewalthilfegesetzes und die Umsetzung der Istanbul-Konvention durch Bund und Länder ist, zeigen die alarmierenden Befunde des am 7.6.2024 vorgestellten Bundeslagebild Häusliche Gewalt (vgl. TOP IV): Schon wieder ist die Zahl der von Häuslicher Gewalt Betroffenen gestiegen. Schon wieder sind die Betroffenen überwiegend Frauen.
- **Bündnis für geschlechtergerechte Arbeitsbewertung**

Der BFB 1945 e.V. ist dem sich in Gründung befindlichen „Bündnis für geschlechtergerechte Arbeitsbewertung“ beigetreten. Ziel ist es, gemeinsam den Grundsatz „gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit“ endlich einlösen! Solidarisch wollen wir uns konkret dafür einsetzen,

- verbindliche Verfahren der geschlechtergerechten Arbeitsbewertung in die Gesetzgebung einzubringen, insbesondere im Hinblick auf die nationale Umsetzung der neuen EU-Richtlinie zur Entgeltgleichheit,
- bestehende Bewertungsverfahren zu verbessern (z.B. durch die Zertifizierung der Bewerter\*innen/ standardisierte Arbeitsplatzbeschreibung / Qualitätssicherung),

- geschlechterspezifischen, stereotypisierten Berufsbildern entgegenzuwirken.

Forderungen sind u.a.

- **Endlich gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit in der Bundesrepublik Deutschland auch im öffentlichen Dienst!**

Wir wissen: Der Gender Pay Gap ist nach wie vor eklatant (2023: 18%) – und das liegt nicht nur an der häufigeren Teilzeit bei Frauen. Der „Comparable Worth-Index“ belegt, dass die Arbeitsbewertung ein potentiell diskriminierender Faktor ist – dies wurde in der Studie von Klammer et al (2022) –

<https://link.springer.com/article/10.1007/s11577-022-00851-6> - erneut empirisch nachgewiesen.

- **Wirksames Bundesgesetz gegen Entgeltdiskriminierung!**

Das Entgelttransparenzgesetz von 2017 hat sein Ziel, der Entgeltdiskriminierung den Riegel vorzuschieben, die Lohnlücke zu reduzieren und das Prinzip ‚gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit‘ umzusetzen, nicht erreicht, wie das Evaluationsgutachten von 2023 (

<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/229484/7c1deeee794163514c0221663af940d2/zweiter-bericht-entgelttransparenzgesetz-data.pdf> ) deutlich zeigt. Fakt ist:

Zwar schützen Tarifverträge vor Lohndumping, aber sie sind, ebenso wie Entgeltordnungen, Arbeitsbewertungssysteme sowie tarifliche Tätigkeitsmerkmale, nicht frei von Diskriminierung (vgl. u.a. unter:

[https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Entgelt\\_UN\\_Gleichheit/TV\\_L.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Entgelt_UN_Gleichheit/TV_L.pdf?__blob=publicationFile&v=3) )

Je stärker der Fachkräftemangel wird, desto notwendiger ist die Lösung dieser oben beschriebenen Herausforderungen! Ich freue mich sehr, wenn sich Menschen zusammenfinden, um sich dieser wichtigen Aufgabe zu widmen. Über Meldungen freue ich mich.

- **Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung**

Der Aufnahmeantrag des BFB 1945 e.V. ans BfsS war gestellt und wir werden uns nun am 24.6.2024 den bisherigen Bündnisorganisationen vorstellen und gerne ihre Fragen hinsichtlich der Verbindung des BFB 1945 e.V. zu den Zielen des BfsS beantworten. Auf der Homepage <https://www.sexuelle-selbstbestimmung.de/buendnis/> werdet ihr in einigen Wochen sehen, ob wir aufgenommen wurden – ich geh davon aus.

## **II. Gemeinsame Aktionen mit unseren Verbündeten**

### **1. Arbeitgeber\*innen-verband Beschäftigung, Bildung und Beratung in Berlin e. V. (AGV 4B)**

Im Mai-Newsletter ist ausführlich berichtet worden, was wir als Mitglied im AGV 4B erreichen wollen. Voller Spannung bin ich nun hinsichtlich des von SenASGIVA und Sen BfJ initiierten „Forum öffentlich geförderte Beschäftigung und

Weiterbildung Berlin", welches am 24.6.2024 stattfindet und an dem ich teilnehmen werde.

## **2. Bündnis AGG-Reform Jetzt!**

Gemeinsam mit vielen zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen drängen wir auf eine Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes noch in dieser Legislatur. Als BFB 1945 e.V. setzen wir uns zusammen mit der im Projekt KOBRA angesiedelten Fachstelle Vereinbarkeit Beruf und Familie/Beruf und Pflege insbesondere gegen Diskriminierungen im Zusammenhang mit der Übernahme von Fürsorgeverantwortung ein.

Ich danke den Kolleginnen der Fachstelle dafür, dass sie aus ihrer Beratungsarbeit Fallbeispiele von Diskriminierung aufgrund von Fürsorgeverantwortung für die künftige Presse- und Kampagnenarbeit beigesteuert haben.

## **3. Bündnis Gemeinsam gegen Sexismus**

Wie können Maßnahmen gegen Sexismus intersektional umgesetzt werden? Welche guten Praktiken gibt es in Deutschland und anderen europäischen Ländern? Darum ging es bei der Fachkonferenz des Bündnisses „Gemeinsam gegen Sexismus“ am 28. Mai. Eines der Ergebnisse: Ob am Arbeitsplatz, in der Beratung, der Politik, der Zivilgesellschaft, im öffentlichen Raum oder in der Bildsprache – jede\*r kann etwas tun, aber es braucht Sensibilisierung, Finanzierung und konkrete Maßnahmen. Dem stimmen wir als Mitglied des Bündnisses zu.

Print On Demand-Ausstellung "Gemeinsam gegen Sexismus"

Sexismus betrifft uns alle – und doch wird nur ungern darüber gesprochen. Mit der kostenfreien Ausstellung hilft das Bündnis "Gemeinsam gegen Sexismus", das Thema Sexismus und sexuelle Belästigung zu enttabuisieren. Weitere Infos: <https://www.eaf-berlin.de/was-uns-bewegt/news/artikel/print-on-demand-ausstellung-gemeinsam-gegen-sexismus>

## **4. Happy Birthday, Grundgesetz!**

Am 24. – 26. Mai feierte die deutsche Bundesregierung und tausende Bürger\*innen das 75jährige Jubiläum mit einem großen Demokratiefest. Wir verdanken Frieda Nadig, Elisabeth Selbert, Helene Weber und Helene Wesse die Verankerung des Satzes „*Männer und Frauen sind gleichberechtigt*“ (Artikel 3, Absatz 2 iGG) im Grundgesetz. Zu den Müttern des Grundgesetzes wird in Kürze eine digitale Ausstellung zur Verfügung gestellt - <https://www.frauen-macht-politik.de/ausstellung-muetter-grundgesetz-selbert-weber-nadig-wessel/> .

Die Friedliche Revolution 1989 führte zu einer Erweiterung dieses Grundsatzes: Dank der parteiübergreifenden Zusammenarbeit von Frauen und einer breiten gesellschaftlichen Mobilisierung beschloss die gemeinsame Verfassungskommission 1993 den Zusatz: „*Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.*“

### III. Frauenpolitisch relevante eigene Termine bzw. die Dritter

Datum / Ort	Thema	Häufig ist eine Anmeldung notwendig / Link
12.6.2024, 12 – 16.30 Uhr, Haus der Statistik in OTTO, Otto- Braun-Straße 70- 72, 10178 Berlin	Multiplikator*innen-Workshop <b>Sichere und inklusive Lernorte für Frauen</b> , organisiert von ZUSAMMENKUNFT Berlin e. G. (ZKB) gemeinsam mit BAUFACHFRAU Berlin e.V. Es geht um Kompetenzbildung u.a. zu: Was ist ein frauen*gerechter, sicherer und inklusiver Lernort auf der Ebene des Gebäudes? Welche Rolle spielen der Freiraum, das Quartier, die Erreichbarkeit?	<a href="https://hausderstatistik.org/2024/05/23/wetrain-sichere-und-inklusive-lernorte-fuer-frauen/">https://hausderstatistik.org/2024/05/23/wetrain-sichere-und-inklusive-lernorte-fuer-frauen/</a> Anmeldung per Email: <a href="mailto:kommunikation@hausderstatistik.org">kommunikation@hausderstatistik.org</a> unter Angabe Online- oder Präsenz-Teilnahme
17.06.2024, 10-12 Uhr Zoom-Webinar	<b>"Umkämpfte Teilhabe: Effekte des Antidiskriminierungsrechts"</b> Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung von Gerechtigkeit und Chancengleichheit. Doch welche konkreten Effekte können wir seit dem Inkrafttreten des Gesetzes in 2006 auf Betroffene, Institutionen und die Gesellschaft insgesamt feststellen?  JUNI-TAGE Online-Reihe des Kompetenznetzwerks Antidiskriminierung und Diversitätsorientierung	Mehr Infos <a href="https://www.antidiskriminierung.org/neuigkeiten-1/2024/5/22/juni-tage-online-reihe-des-kompetenznetzwerks-antidiskriminierung-und-diversitaetsorientierung">https://www.antidiskriminierung.org/neuigkeiten-1/2024/5/22/juni-tage-online-reihe-des-kompetenznetzwerks-antidiskriminierung-und-diversitaetsorientierung</a> Anmeldung unter <a href="https://civicrm.antidiskriminierung.org/civicrm/event/info?id=113&amp;reset=1">https://civicrm.antidiskriminierung.org/civicrm/event/info?id=113&amp;reset=1</a>
17.06.2024 ab 13:00 Uhr Konferenzzentrum Mauerstraße 27, Berlin-Mitte	Aktionswoche und 3. Konferenz <b>„Gemeinsam aus der Einsamkeit“</b> organisiert vom Kompetenznetz Einsamkeit (KNE) in Kooperation mit dem BMFSFJ. Beleuchtet wird das Thema Einsamkeit und unterschiedliche Aspekte diskutiert. Sie ist der Auftakt der Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ vom 17. – 23.6.2024.	<a href="https://kompetenznetz-einsamkeit.de/dritte-konferenz-gemeinsam-aus-der-einsamkeit">https://kompetenznetz-einsamkeit.de/dritte-konferenz-gemeinsam-aus-der-einsamkeit</a>  <a href="https://kompetenznetz-einsamkeit.de/aktionswoche">https://kompetenznetz-einsamkeit.de/aktionswoche</a>
18.6.2024, 9:30 - 12:00 Uhr Bürgerzentrum Neukölln, Werbellinstraße 42, 12053 Berlin	Engagement-Werkstatt: <b>Demokratie jetzt stark machen</b> Wie stärkt freiwilliges Engagement unsere Demokratie bereits jetzt? Was kann freiwilliges Engagement darüber hinaus bewirken? Welche Kooperationen sind dafür wichtig und welcher Voraussetzungen bedarf es? Ziel ist, konkrete Ideen und Vorhaben zu entwickeln und das Freiwilligenmanagement in seiner Rolle	ANMELDUNG: <a href="https://www.freiwilligenmanagement.de/fachkreis-fm/ak-freiwilliges-engagement-fk-freiwilligenmanagement-juni-2024/">https://www.freiwilligenmanagement.de/fachkreis-fm/ak-freiwilliges-engagement-fk-freiwilligenmanagement-juni-2024/</a>

	zu stärken, freiwilliges Engagement für die Demokratie möglich zu machen.	
18.6.2024 10 – 17 Uhr	<b>Forum Miteinander-Füreinander:</b> Netzwerkveranstaltung gegen Einsamkeit Der Malteser Hilfsdienst lädt gemeinsam mit der BAGSO, Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen, dem Deutschen Caritasverband und dem Kompetenznetz Einsamkeit (KNE)	Mehr Infos und Anmeldung <a href="https://www.malteser.de/miteinander-fueeinander/forum.html">https://www.malteser.de/miteinander-fueeinander/forum.html</a>
19.6.2024, 10-12 Uhr ZOOM Webinar	<b>Transparenz und Evidenz: effektive Falldokumentation in der Antidiskriminierungsberatung in öffentlichen Einrichtungen</b>  Juni-Tage des Kompetenznetzwerk Antidiskriminierung und Diversitätsorientierung (KNAD)	<a href="https://www.antidiskriminierung.org/neuigkeiten-1/2024/5/22/juni-tage-online-reihe-des-kompetenznetzwerks-antidiskriminierung-und-diversitaetsorientierung">https://www.antidiskriminierung.org/neuigkeiten-1/2024/5/22/juni-tage-online-reihe-des-kompetenznetzwerks-antidiskriminierung-und-diversitaetsorientierung</a>  Anmeldung <a href="https://civicrm.antidiskriminierung.org/civicrm/event/info?id=113&amp;reset=1">https://civicrm.antidiskriminierung.org/civicrm/event/info?id=113&amp;reset=1</a>
19.6.2024, 18 Uhr / Ansbacher Str. 63, 10777 Berlin	BFB 1945 e.V. Feier anlässlich der Verabschiedung von Dr. Hildegard Schicke und Heike Steffl, KOBRA	Interne Veranstaltung
20. 6.2024, 10.00-12.00 Uhr (online, WebEx) Den Zugangslink bekommen Sie kurz vor der Veranstaltung automatisch zugesendet.	Online-Fachforum gegen Sexismus in der Arbeitswelt - „ <b>Bekämpfung von Sexismus am Arbeitsplatz – Ein Beitrag gegen den Fachkräftemangel?</b> “ Online-Veranstaltung des Bündnisses „Gemeinsam gegen Sexismus“ Der Fachkräftemangel ist eine große Herausforderung. Ein Teil der Lösung kann der Abbau von Geschlechterstereotypen in der Arbeitswelt sein. Den Zugangslink bekommen Sie kurz vor der Veranstaltung automatisch zugesendet	Anmeldung zur Veranstaltung bis 14.06.2024 unter: <a href="https://eveeno.com/anmeldung_fachforum">https://eveeno.com/anmeldung_fachforum</a> Fragen bitte an das Projektteam unter <a href="mailto:buendnisgegensexismus@eaf-berlin.de">buendnisgegensexismus@eaf-berlin.de</a>
21.6.2024, 11.00 – 16.15 Uhr Scandic Hotel, Gabriele-Tergit-Promenade 19, 10963 Berlin	<b>WOHLSTAND FÜR ALLE?! Geschlechtergerechte Verteilungspolitik in Zeiten der Transformation</b> Fachveranstaltung des Deutschen Frauenrates: Nicht erst seit den multiplen Krisen der vergangenen Jahre lassen sich starke Vermögens- und Einkommensungleichheiten beobachten, die eng mit der	<a href="https://www.frauenrat.de/wp-content/uploads/2024/05/2024-05-17_DF-FV_2024_digital.pdf">https://www.frauenrat.de/wp-content/uploads/2024/05/2024-05-17_DF-FV_2024_digital.pdf</a>  Anmeldung bis 17. 6.2024

	Gleichstellung der Geschlechter verbunden sind. Es ist höchste Zeit, die Verteilungsfrage unter Geschlechterperspektive auf die politische Agenda zu setzen.	
21.6.2024, 14.00 - 18.00 Uhr Ort: Oranienstr. 34, 10999 Berlin, 4. OG, HH	<b>„Verschiedene Kulturen, eine Familie“</b> Inzwischen hat fast jede vierte Person in Deutschland eine Einwanderungsgeschichte, Großeltern einbezogen, steigt die Zahl sogar auf 40 %. In der Beratung werden wir daher mit großer Wahrscheinlichkeit Paare und Familien aus einem solchen Kontext treffen. Die Teilnehmer*innenanzahl ist begrenzt!	<a href="https://berlin-verband-binationaler.de/wordpress/wp-content/uploads/2024/05/Workshop_Verschiedene-Kulturen-eine-Familie.pdf">https://berlin-verband-binationaler.de/wordpress/wp-content/uploads/2024/05/Workshop_Verschiedene-Kulturen-eine-Familie.pdf</a>  Verbindliche Anmeldung bis zum 17.6. unter: <a href="mailto:veranstaltungberlin@verband-binationaler.de">veranstaltungberlin@verband-binationaler.de</a>
21.06.2024, 17:30 Uhr Abgeordnetenhaus von Berlin, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin, Raum 367 (Ernst-Heilmann-Saal)	<b>Achtung! Unsicheres Terrain“ Familienrecht in Deutschland – wie es wurde, was es nun ist.</b> Veranstaltung der SPD-Fraktion im AH Berlin In den letzten Jahren sind frauenfeindliche Väterrechtsnetzwerke verstärkt in den Fokus gerückt, die durch die Verbreitung ihrer Ideologien nicht nur die öffentliche Diskussion um das Familienrecht beeinflussen, sondern auch Einfluss auf Gesetzgebung und Entscheidungen auf Rechtsanwender:innen nehmen. Bei unseren beiden vergangenen Veranstaltungen der Reihe wurde deutlich, dass Frauen und Kinder massiv gefährdet werden, wenn wirkmächtige Ideologien und Narrative den Blick auf die Tatsachen verstellen. Auf dieser Veranstaltung wollen wir über diese Einflüsse sprechen und einen offenen Dialog über die aktuellen Entwicklungen und die Notwendigkeit einer Familienpolitik führen.	Mehr Infos unter: <a href="https://www.spdfraktion-berlin.de/veranstaltungen/dialogveranstaltung-achtung-unsicheres-terrain-familienrecht-deutschland-wie-es">https://www.spdfraktion-berlin.de/veranstaltungen/dialogveranstaltung-achtung-unsicheres-terrain-familienrecht-deutschland-wie-es</a>  Anmeldung unter: <a href="mailto:anmeldungen@spd.parlament-berlin.de">anmeldungen@spd.parlament-berlin.de</a>
22. – 29.6.2024	<b>50. Senior*innenwoche unter dem Motto „Zukunft gemeinsam gestalten“</b>	<a href="https://www.berlin.de/en/soziales/besondere-lebenssituationen/seniorinnen-und-senioren/berliner-seniorenwoche/#headline_1_58">https://www.berlin.de/en/soziales/besondere-lebenssituationen/seniorinnen-und-senioren/berliner-seniorenwoche/#headline_1_58</a>
24.6.2024, 17-19 Uhr FES	<b>Berliner Netzwerk Parität</b> Austausch mit Berlins Gleichstellungs-senatorin Cansel Kiziltepe und den	Verbindliche Anmeldungen an <a href="mailto:Berliner-Netzwerk-Paritaet@fes.de">Berliner-Netzwerk-Paritaet@fes.de</a>

	<p>gleichstellungspolitischen Sprecherinnen der demokratischen Fraktionen im Abgeordnetenhaus und der Juristin Prof. Dr. Silke Laskowski. Diese beleuchtet in einem Impulsvortrag, was die Europawahl und die jüngst erfolgte Befassung des Bundesverfassungsgericht mit der Wahlrechtsreform für die Arbeit für Paritätsgesetze bedeuten kann.</p> <p>Artikel 3, Satz 2 GG sagt: „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ – auch darauf fußend der grundgesetzlichen Handlungsauftrag zur Umsetzung eines Paritätsgesetzes, zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen in den Parlamenten. 10 europäische Nachbarn machen es uns bereits vor.</p>	
<p>25.6.2024, 19 - ca. 20.30 Uhr im Amplifier im Amperium am Humboldthain, Gustav-Meyer-Allee 25, 13355 Berlin mit anschließendem Ausklang</p>	<p><b>Zeitgerechtigkeit - Wie wir Zeit neu denken</b> Gespräch mit Teresa Bücker (Journalistin und Autorin) und Verena Hubertz (MdB SPD). Moderiert von Julia Kropf</p> <p>Zeit ist neben Repräsentation und Geld eine wichtige Dimension von Gerechtigkeit. ,,</p>	<p>Mehr Infos unter <a href="https://www.fes.de/denkart">https://www.fes.de/denkart</a> Anmeldung bis zum 24.06.24 unter: <a href="https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail/277091/anmelden">https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail/277091/anmelden</a></p>
<p>27.06.2024, 19 bis 21 Uhr Nachbarschaftsheim, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin-Friedenau</p>	<p><b>Demokratie unter Druck: Was tun gegen rechtsradikale Umtriebe?</b> Mit Anna Schmidt, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus, Franziska Schröter, Projekt gegen Rechtsextremismus der Friedrich-Ebert-Stiftung und Kevin Kühnert, MdB</p> <p>Eine wachsende Zahl unserer Mitmenschen aus der Mitte der Gesellschaft hat ein distanzierendes Verhältnis zur Demokratie. Sie zeigen sich offen für Parolen und für rechtsradikale Scheinantworten auf komplexe gesellschaftliche Probleme. Gesprächsauftritt für Wege zur Demokratiestärkung - sei es an unserem Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft oder im Ehrenamt.</p>	<p>Platzzahl ist begrenzt: Die Anmeldung ist erforderlich unter <a href="http://www.kurzelinks.de/demokratieunterdruck">www.kurzelinks.de/demokratieunterdruck</a></p>
<p>28.06.2024 18-20 Uhr,</p>	<p><b>Inklusion und Wohnen in Bezug auf die Bauordnung und das Schneller-Bauen-Gesetz</b></p>	<p>Anmeldung bis 21.06.2024 unter:</p>

<p>Abgeordnetenhaus von Berlin, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin, Raum 107</p>	<p>Austausch mit Christian Gaebler, Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und Lars Düsterhöft, Sprecher für Menschen mit Behinderungen, Pflege und Soziales</p> <p>Zwar ist Inklusion ein Thema von großer gesellschaftlicher Bedeutung, dass uns alle betrifft, doch mit Blick auf die tatsächliche Politik kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass das Thema auch 15 Jahre nach Beschluss der UN-Behindertenkonvention noch immer nicht gelebt wird.</p>	<p><a href="mailto:anmeldungen@spd.parlament-berlin.de">anmeldungen@spd.parlament-berlin.de</a></p>
<p>2.7.2024; 10-15.30 Uhr verdi- Bundesverwaltung Oder Livestream unter <a href="http://www.frauen.verdi.de">www.frauen.verdi.de</a></p>	<p><b>19. Frauen- Alterssicherungskonferenz</b> Vom SoVD und verdi (hybrid) Themenblöcke: a) Rente – Rentenpaket II b) Arbeitsmarktpolitik - Wir setzen uns mit dem neuen Indikator, dem Gender Arbeitsmarkt Gap, auseinander, ihn vorstellen und miteinander darüber diskutieren, warum Frauen am Arbeitsmarkt dreifach benachteiligt sind und Deutschland im Europa-Vergleich immer so schlecht abschneidet.</p>	<p><a href="https://frauen.verdi.de/termine/veranstaltungen/++co++b4da3e78-4dd2-11e8-886f-525400f67940">https://frauen.verdi.de/termine/veranstaltungen/++co++b4da3e78-4dd2-11e8-886f-525400f67940</a></p>
<p>10. 7.2024, 18:00 Uhr, Rotes Rathaus Berlin</p>	<p><b>Verleihung des Berliner Frauenpreises 2024 an Prof. Dr. Heide Pfarr</b> Informiert wird zum Thema Inklusion in Bezug auf die Bauordnung und das Schneller-Bauen-Gesetz. Wir diskutieren die aktuellen Herausforderungen und Möglichkeiten der Inklusion im Kontext des Wohnens und des Bauens.</p>	<p>Weitere Infos unter: <a href="http://www.berlin.de/frauenpreis">www.berlin.de/frauenpreis</a>  Anmeldung bis zum 28.06.2024 unter <a href="http://www.berlin.de/frauenpreis-anmeldung">www.berlin.de/frauenpreis-anmeldung</a></p>
<p>12.7.2024, 18:00 Uhr EUREF-Campus (Terrasse Wasserturm und Audimax)</p>	<p><b>Vision for Inclusion – Visionen für Inklusion</b> Intersektional, Inklusion, Demokratie und Menschenrecht, nur eine Vision? Was bedeutet Inklusion und wie lässt sie sich darstellen? Lesung und Gespräch mit: Raúl Aguayo-Krauthausen (Autor und Aktivist), Lela Finkbeiner (Autor*in und Aktivist*in) und Pfarrerin Nora Rämer. Mit Theater, DJ Ipek und einem Snack lassen wir den Abend ausklingen. Wie lassen sich Prozesse der Exklusion vermeiden in einer Gesellschaft deren Demokratie angegriffen wird? Wie</p>	<p>Anmeldung: <a href="mailto:behindertenbeauftragte@ba-ts.berlin.de">behindertenbeauftragte@ba-ts.berlin.de</a></p>

	können Räume inklusiv sein –das heißt: für Alle offen?	
17.07.24	<b>Antidiskriminierungsverband Deutschland e.V.:</b> Tag der Gerechtigkeit: Der Fokus liegt auf der herausfordernden Thematik der Rechtsmobilisierung und Rechtsdurchsetzung.	Mehr Infos & Updates unter: <a href="https://www.antidiskriminierung.org">https://www.antidiskriminierung.org</a>
21.08.2024	<b>Antidiskriminierungsverband Deutschland e.V.:</b> Abschlussveranstaltung "Beyond AGG-Reform"	Mehr Infos & Updates unter: <a href="https://www.antidiskriminierung.org">https://www.antidiskriminierung.org</a>
21. - 28.09.2024	Beteiligt euch an der bundesweiten <b>Aktionswoche zum Safe Abortion Day</b> Der Safe Abortion Day fällt in diesem Jahr auf einen Samstag	
19.9.2024, 16 Uhr – 21 Uhr Rathaus Schöneberg	<b>Kooperationsveranstaltung des BFB 1945 e.V. mit der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten des Bezirks Tempelhof-Schöneberg</b> <b>Arbeitstitel: Ein Kessel „Frauen*-Buntes</b> u.a.: - Wie organisieren sich die Frauenbewegungen? - 35 Jahre Großelternabend - 140ster Geburtstag unserer Gründerin Dr. Agnes von Zahn-Harnack  Referentinnen sind u.a. Lisi Maier, Direktorin der Bundesstiftung Gleichstellung, und Bianca Walther, Konferenzdolmetscherin (aiic), Historikerin, Podcasterin und Bloggerin	BITTE als SAVE THE DATE betrachten
26./27.9.2024	<b>Praxis stärken und bereichsübergreifend agieren – Handlungsoptionen um Einsamkeit zu begegnen</b> Kostenpflichtige Digitale Fachveranstaltung des Deutschen Verein	<a href="https://www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen-2024-praxis-staerken-und-bereichsuebergreifend-agieren-handlungsoptionen-um-einsamkeit-zu-begegnen-5388,3068,1000.html">https://www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen-2024-praxis-staerken-und-bereichsuebergreifend-agieren-handlungsoptionen-um-einsamkeit-zu-begegnen-5388,3068,1000.html</a>  Anmeldung bitte bis: 26.08.2024
7.10.2024, ca. 14-21 Uhr, voraussichtlich in	SAVE THE DATE <b>Fest zum 45jährigen Jubiläum der Frauenrechtskonvention</b>	

der Landesvertretung Baden-Württemberg		
5.11.2024	<b>Bundesstiftung Gleichstellung 2. bundesweiter Gleichstellungstag Motto „zusammen:wirken – Wandel wird mit Gleichstellung gemacht“</b> Weitere Infos vgl. Link	<a href="https://www.bundesstiftung-gleichstellung.de/">https://www.bundesstiftung-gleichstellung.de/</a>
25.11. 2024, 10 Uhr Brandenburger Tor bis Rotes Rathaus	<b>Internationaler Tag Gegen Gewalt gegen Frauen</b> Demonstration, angemeldet u.a. von BIG e.V, Berliner Initiative gegen Gewalt gegen Frauen, Landesarbeitsgemeinschaft Berliner Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten, dem Berliner Netzwerk Frauen	
27.11.24, 15:00 Uhr Katholische Hochschule für Sozialwesen, Köpenicker Allee 39-57, 10318 Berlin I Hörsaal H109	<b>Ehrenamt für die Gesundheit: Großelterndienst „Enkel dich fit!“</b> Mit Laurette Rasch (MSc Public Health) und Helga Krull (eine der Projektleiterinnen des Großelterndienst beim Berliner Frauenbund 1945 e. V.) Ehrenamtliche Tätigkeit fördert auch die eigene Gesundheit und das eigene Wohlerhen. Die Veranstaltung ist Teil der bis zum 27.11.2024 andauernden Senior:innen-Universität Lichtenberg	Mehr Infos zum Programm und zur Anmeldung: <a href="https://www.berlin.de/senioren-aktiv-in-lichtenberg/angebote-im-bezirk/weitere-angebote/artikel.1148158.php">https://www.berlin.de/senioren-aktiv-in-lichtenberg/angebote-im-bezirk/weitere-angebote/artikel.1148158.php</a>

#### IV. Verschiedenes aus dem frauen\*politischem Umfeld

- **Treffen des Berliner Netzwerk Parität am Montag, den 24. Juni um 17 Uhr in der FES Berlin.**

Für neue Interessierte: Das Netzwerk ist ein zivilgesellschaftliches überparteiliches Bündnis, das sich regelmäßig trifft, allen offensteht und von kontinuierlicher Mitarbeit lebt. Gemeinsam mit Vertreter\_innen aus der Berliner Stadt- und Zivilgesellschaft, Politik und Wissenschaft vernetzen wir uns in diesem Kreis mit dem Anliegen, ein Paritätsgesetz für Berlin zu begleiten. Sollten Sie bisher nicht Teil dieses Netzwerks ein, aber an einer Mitarbeit zum Thema interessiert sein, nehmen Sie sehr gerne Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns immer über weitere Mitstreiter\_innen!

Wir freuen uns auf den Austausch mit Berlins Gleichstellungssenatorin Cansel Kiziltepe und haben wie üblich alle gleichstellungspolitischen Sprecherinnen der demokratischen Fraktionen im Abgeordnetenhaus zu diesem Austausch eingeladen. Außerdem wird die Juristin Prof. Dr. Silke Laskowski in einem

Impulsvortrag beleuchten, was die Europawahl und die jüngst erfolgte Befassung des Bundesverfassungsgericht mit der Wahlrechtsreform für die Arbeit für Paritätsgesetze bedeuten kann.

Wir danken für eine verbindliche Anmeldung an [Berliner-Netzwerk-Paritaet@fes.de](mailto:Berliner-Netzwerk-Paritaet@fes.de)

- **Bundeslagebild Häusliche Gewalt Erneute Zunahme häuslicher Gewalt alarmierend – Gewalthilfegesetz muss rasch kommen**

Am 7. Juni hat das Bundeskriminalamt (BKA) das „Lagebild Häusliche Gewalt“ veröffentlicht: Bund und Länder müssen die Umsetzung der Istanbul-Konvention jetzt entschieden vorantreiben. Denn die Anzahl der Betroffenen von häuslicher Gewalt ist im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 Prozent gestiegen: im Jahr 2023 insgesamt 256.276 Menschen in Deutschland Opfer von häuslicher Gewalt. Das im Koalitionsvertrag angekündigte Gewalthilfegesetz, wonach jede von geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt betroffene Frau mit ihren Kindern einen Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung erhalten soll, muss schnellstmöglich kommen. Zur Zeit gibt es nicht genügend Schutzräume für Betroffene häuslicher Gewalt, bundesweit gibt es zudem große Umsetzungsunterschiede hinsichtlich Quantität und Qualität der Hilfsangebote.

Weitere Infos unter: <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuelles/detail/erneute-zunahme-haeuslicher-gewalt-alarmierend-gewalthilfegesetz-muss-rasch-kommen>

- **Bundesstiftung Gleichstellung veröffentlicht Mapping-Studie zu Auszeichnungen im Gleichstellungsbereich**

Es gibt zahlreiche Auszeichnungen im Gleichstellungsbereich. Welche Ehrungen es gibt und welche Wirkungen sie entfalten können, untersucht eine neue Mapping-Studie der Bundesstiftung Gleichstellung, die nun veröffentlicht wurde. Die Mapping-Studie, durchgeführt vom ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH im Auftrag der Bundesstiftung Gleichstellung, identifiziert und charakterisiert in einer Bestandsaufnahme Auszeichnungen, die in den letzten zehn Jahren in Deutschland im Bereich Gleichstellung vergeben wurden und werden. Insgesamt verzeichnet die Studie 280 Auszeichnungen mit sehr unterschiedlichen Auszeichnungsgegenständen und Themenfeldern. Aktuell lässt sich eine Trendentwicklung hin zu Auszeichnungen mit beruflichem Schwerpunkt, im Forschungskontext sowie mit dem Themenfokus „Frauenrechte“ und „Geschlechterstereotype“ beobachten. Hier der vollständige Text mit Co-Direktorin Lisi Maier in der taz zur Bundesstiftung Gleichstellung

<https://taz.de/Bundesstiftung-Gleichstellung!/6012284/>

Die Auflistung der untersuchten Auszeichnungen finden Sie unter:

<https://www.bundesstiftung-gleichstellung.de/innovation/mapping-studie/>

- **Antifeminismus ist brandgefährlich**

Antifeministische, rechtsextreme und autoritäre Einstellungen erfahren gesellschaftlich immer mehr Zustimmung. Feminist\*innen werden diffamiert,

geschlechtergerechte Sprache kritisiert und Gender-Mainstreaming und damit Gleichstellungspolitik als solche lächerlich gemacht. Die Ergebnisse der Leipziger Autoritarismusstudie 2020 zeigen, dass „jeder vierte Mann und jede zehnte Frau in Deutschland ein geschlossen antifeministisches Weltbild“ aufweist. Was hilft? Z.B. demokratisch-feministisch wählen. In Bündnissen aktiv werden. Sich als Mann für HeForShe <https://mailchi.mp/unwomen/heforshe-de-updates> engagieren. Bei uns Mitglied werden. Weitere Tipps von Judith Rahner. <https://www.instagram.com/p/C6qJP1LssMK/> . Wir müssen gemeinsam Lösungen finden.

- **Ohne Demokratie keine Geschlechtergleichstellung und ohne Geschlechtergleichstellung keine Demokratie.**

Sich für beides einzusetzen, ist in Zeiten des Erstarkens rechtsextremer Kräfte nicht nur mit Blick auf die anstehenden Europawahlen unabdinglich. Im Dossier setzen sich die Autor\*innen mit dem Verhältnis von Demokratie und Geschlechtergleichstellung in der EU auseinander. Zentrale Geschlechtergleichstellungspolitische Maßnahmen auf europäischer Ebene werden eingeordnet und es wird hinterfragt, wie gut dem Leitprinzip der Intersektionalität Rechnung getragen wurde. Aus europäischer, zivilgesellschaftlicher und wissenschaftlicher Perspektive wird resümiert, dass schon einiges erreicht wurde, aber auch noch einiges zu tun ist. Sie können das Dossier hier herunterladen <https://beobachtungsstelle-gesellschaftspolitik.de/f/f32553b528.pdf>

- **Der Familienreport 2024 des BMFSFJ**

Wie sieht die Situation von Familien in Deutschland aus? Welche unterschiedlichen Lebenssituationen gibt es für Familien? Welche langfristigen Trends lassen sich da erkennen? Diese Fragen beantwortet der Familienreport des BMFSFJ. Darin gibt es eine ausführliche Bestandsaufnahme. Außerdem geht der Familienreport in seiner achten Auflage auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen ein und informiert über die familienpolitischen Maßnahmen und Programme der Bundesregierung. Hier geht's zum Familienreport <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/239468/a09d21ecd295be59a9aced5b10d7c5b7/familienreport-2024-data.pdf>

- **DGB-Materialien zur Vereinbarkeit**

Wie lässt sich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, aber auch von Ehrenamt oder Selbstsorge in Betrieben und Verwaltungen verwirklichen? Wie findet ihr als Betriebs- und Personalrät\*innen heraus, was die Beschäftigten wirklich brauchen? Wie kann guter Mutterschutz im Betrieb und der Dienststelle gelingen? Unsere Materialien greifen diese und weitere Fragen auf. Ihr könnt sie einfach über den DGB-Bestellservice bestellen oder euch auf unserer Homepage herunterladen: <https://vereinbarkeit.dgb.de/unsere-materialien>

- **Voelcker/Kuhl: Ältere Menschen für Europa**

Ina Voelcker und Caroline Kuhl skizzieren in ihrem Beitrag ein solidarisches Miteinander aller Generationen in Europa. Gedankliche Voraussetzung für einen solidarischen Umgang zwischen den Generationen sei dabei »die Anerkennung des Alterns als lebenslangen Prozess, der nicht nur, wie häufig assoziiert, mit

Verlust zu tun hat, sondern auch mit Gewinnen.« Sie diskutieren, was die EU tun kann, um ein solidarisches Miteinander aller Generationen in Europa und weltweit zu begünstigen. Ebenso zeigen sie, welche Rolle der Zivilgesellschaft hierbei zukommt und welche Möglichkeiten es für ältere Menschen in Europa gibt, sich auch ganz praktisch bürgerschaftlich zu engagieren. Ina Voelcker ist Leiterin der Geschäftsstelle Internationale Altenpolitik bei der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen und stellvertretende Vorsitzende der Globalen Allianz für die Rechte älterer Menschen (GAROP), Caroline Kuhl ist Geschäftsführerin der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros (BaS).

Beitrag von Ina Voelcker/Caroline Kuhl (PDF)

[https://www.b-b-e.de/fileadmin/Redaktion/05\\_Newsletter/02\\_Europa\\_Newsletter/2024/05/enl-5-2024-voelcker-kuhl-beitrag.pdf](https://www.b-b-e.de/fileadmin/Redaktion/05_Newsletter/02_Europa_Newsletter/2024/05/enl-5-2024-voelcker-kuhl-beitrag.pdf)

- **Bedrohung durch den Klimawandel: Bei den Über-40-Jährigen sorgen sich Eltern genauso sehr wie Kinderlose**

PM des DZA: <https://www.dza.de/presse/pressemitteilungen/bedrohung-durch-den-klimawandel-bei-den-ueber-40-jaehrigen-sorgen-sich-eltern-genauso-sehr-wie-kinderlose>

Zukünftige Generationen werden zunehmend stärker unter den Folgen des Klimawandels leiden als wir heute. Da liegt die Annahme nah, dass ältere Menschen mit Kindern sich mehr Sorgen als gleichaltrige Kinderlose, weil sie in ihre Bewertung auch die verbleibende Lebenszeit ihrer Nachkommen miteinbeziehen. Dem ist nicht so, wie eine aktuelle Studie des Deutschen Zentrums für Altersfragen zeigt. Die detaillierten Ergebnisse sind nachzulesen in: Bünning, M., Hagen, C. & Simonson, J. (2024). Wahrgenommene Bedrohung durch den Klimawandel in der zweiten Lebenshälfte [DZA Aktuell 01/2024]. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen. [DZA Aktuell 01/2024]. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen.

[https://www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/DZA\\_Aktuell/DZA-Aktuell\\_01\\_2024\\_Bedrohung\\_Klimawandel.pdf](https://www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/DZA_Aktuell/DZA-Aktuell_01_2024_Bedrohung_Klimawandel.pdf)

- **Neuregelungen beim Elterngeld – Perspektiven aus der Verbändelandschaft**

<https://www.bundesstiftung-gleichstellung.de/stiftung/latest/neuregelungen-beim-elterngeld-perspektiven-aus-der-verbaendelandschaft/>

- **Zeitverwendungserhebung 2022: Bündnis Sorgearbeit fair teilen fordert, ökonomische Eigenständigkeit von Frauen zu unterstützen**

Frauen arbeiten mehr als Männer, aber überwiegend unbezahlt, unterstreichen die 31 Mitgliedsorganisationen des Bündnisses Sorgearbeit fair teilen. Sie fordern Arbeitgeber\*innen und Betriebe auf, sorgearbeitsgerechte Arbeitszeitmodelle anzubieten. Zudem sehen sie die Politik in der Pflicht, Rahmenbedingungen für die gleichmäßigere Aufteilung von bezahlter Erwerbsarbeit und unbezahlter Sorgearbeit zwischen den Geschlechtern zu schaffen. ...

„Wir fordern Wirtschaft und Arbeitgeber\*innen auf, die Wünsche vieler Mütter nach Verlängerung und jene vieler Väter nach einer Reduzierung ihrer Erwerbsarbeitszeiten zu berücksichtigen. Die Ausweitung des Erwerbsvolumens von Frauen kann nicht ohne Entlastung bei der Sorgearbeit durch Männer funktionieren: Erschöpfung und Überlastung von Frauen und insbesondere Müttern drohen sich ansonsten weiter zu verschärfen.“ Zudem sehen die Bündnismitglieder die Politik in der Pflicht, widerspruchsfreie Rahmenbedingungen für die gleichmäßigere Aufteilung von Erwerbs- und Sorgearbeit zwischen den Geschlechtern zu schaffen und Maßnahmen wie die Familienstartzeit und den Ausbau der Partner\*innen-Monate beim Elterngeld, die Einführung einer Lohnersatzleistung für Pflegezeiten oder die Reform des Ehegattensplittings endlich umzusetzen, um die ökonomische Eigenständigkeit von Frauen zu unterstützen.

Die vollständige Kurzbewertung des Bündnisses Sorgearbeit fair teilen zur Zeitverwendungserhebung 2022 ist hier zu finden: <https://www.sorgearbeit-fair-teilen.de/wp-content/uploads/2024/05/BSFT-Kurzbewertung-ZVE.pdf>

- **Klima-Entscheidung des EGMR zur Schweiz ist auch für Deutschland richtungsweisend**

<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuelles/detail/klima-entscheidung-des-egmr-zur-schweiz-ist-auch-fuer-deutschland-richtungsweisend>

- **Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in deutschen Kommunen**

<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuelles/detail/umsetzung-der-un-behindertenrechtskonvention-in-deutschen-kommunen>

- **Ergebnisse von der Konferenz zur UN-Behinderten-Rechts-Konvention**

Jetzt wird es Zeit: Inklusion braucht neuen Schwung in Deutschland. Es gab eine große Konferenz im Februar 2024 in Berlin. Darüber gibt es einen Bericht. In dem Bericht steht: Das wurde in den Arbeits-Gruppen von der Konferenz besprochen. Und: zu diesen Schritten raten wir.

<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/detail/ergebnisse-von-der-konferenz-zur-un-behinderten-rechts-konvention>

- **Ein Meilenstein: EU-Richtlinie zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt**

<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuelles/detail/ein-meilenstein-eu-richtlinie-zur-bekaempfung-von-gewalt-gegen-frauen-und-haeuslicher-gewalt>

- **Antidiskriminierungsstelle des Bundes warnt vor "Genderverboten"**

Verbote von inklusiver Sprache durch den Staat werden gesellschaftlich viel diskutiert. Nun schaltet sich die Antidiskriminierungsstelle ein – und äußert Bedenken.

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) hat verfassungsrechtliche Bedenken zu Verboten von inklusiver und geschlechtergerechter Sprache geäußert. Juristinnen und Juristen der Antidiskriminierungsstelle kamen in einem Kurzgutachten zu dem Schluss, dass von einem Verbot gendersensibler Sprache bestimmte Grundrechte verletzt werden könnten. Demnach besteht "insbesondere die Gefahr, dass staatliche Einrichtungen verpflichtet werden, das Geschlechtsdiskriminierungsverbot sowie allgemeine Persönlichkeitsrechte von Frauen, intergeschlechtlichen sowie nicht binären Menschen zu verletzen".

[https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/aktuelles/DE/2024/20240513\\_gutachten\\_genderverbote.html](https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/aktuelles/DE/2024/20240513_gutachten_genderverbote.html)

Die Gesellschaft für Freiheitsrechte will klagen